



Presseinformation

Nr. 332/2010

Kiel, Montag, 20. September 2010

HSH Nordbank / Parlamentarischer Untersuchungsausschuss

Ingrid Brand-Hückstädt: Vieles ist schiefgelaufen, aber niemand ist verantwortlich

Zur heutigen Aussage des Vorstandsmitglieds der HSH Nordbank, Dr. Martin van Gemmeren, erklärte die Obfrau der FDP-Fraktion im Parlamentarischen Untersuchungsausschuss, **Ingrid Brand-Hückstädt**:

„Die Aussage von Dr. van Gemmeren vor dem Parlamentarischen Untersuchungsausschuss war erstaunlich offen und im Gegensatz zu manch anderer Vernehmungsperson nicht durch vielfältige Gedächtnislücken geprägt.

Dennoch hinterließ auch er den Eindruck, dass vieles irgendwie schief lief, aber niemand dafür verantwortlich ist. Zum wiederholten Mal wurden Fehler der Bank – insbesondere im Risikomanagement – eingeräumt, aber niemand benannt, der für die Folgen Verantwortung zu übernehmen hat“, erklärte Brand-Hückstädt.

„Auch beim OMEGA-Geschäft wurden die Verluste zu spät erkannt – der Umgang in der Chefetage der HSH Nordbank mit Informationen im Herbst 2008 erscheint doch sehr befremdlich. Insoweit bestätigt auch die Aussage von Dr. van Gemmeren das derzeit alles andere als positive Image der HSH-Chefetage. Die Bank sollte aus eigenem Interesse über personelle Konsequenzen nachdenken“, so Brand-Hückstädt abschließend.

Wolfgang Kubicki, MdL
Vorsitzender

Katharina Loedige, MdL
Stellvertretende Vorsitzende

Günther Hildebrand, MdL
Parlamentarischer Geschäftsführer

www.fdp-sh.de